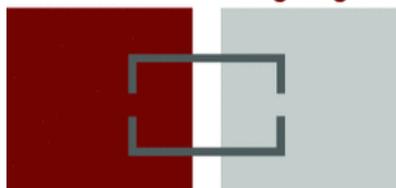




**SACHSEN-ANHALT**

Landesinstitut für Schulqualität  
und Lehrerbildung (LISA)

**Landesschulamt Sachsen-Anhalt**  
**Ihr Partner in Bildungsfragen**



**Gemeinsam Schule entwickeln**

# **Handreichung zur Begleitung von Lehrkräften im Seiteneinstieg zum Berufsstart**

(Stand: August 2021)

## **Ausgabe**

3. Veränderte Auflage August 2021

## **Redaktion**

Ministerium für Bildung

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt

Landesschulamt

## **Inhalt**

<b>1</b>	<b>Vorbemerkungen</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Aufgaben der Schule</b>	<b>4</b>
2.1	Aufgaben der Schulleitung	5
2.2	Aufgaben der erfahrenen Lehrkräfte	6
<b>3</b>	<b>Bewährungseinschätzung</b>	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>Unterstützende Maßnahmen durch das LISA zum Berufsstart</b>	<b>7</b>
4.1	Vorgeschalteter Einführungskurs	7
4.2	Begleitende Fortbildungsmaßnahmen	8
<b>Anlage 1</b>	<b>Einschätzung von Lehrkräften im Seiteneinstieg</b>	
<b>Anlage 2</b>	<b>Anforderungen an die schriftliche Unterrichtsvorbereitung</b>	
<b>Anlage 3</b>	<b>Verlaufsplanung der Unterrichtsstunde</b>	
<b>Anlage 4a</b>	<b>Stellungnahme zur Bewährung der beschäftigten Lehrkraft - Bereich Süd</b>	
<b>Anlage 4b</b>	<b>Stellungnahme zur Bewährung der beschäftigten Lehrkraft - Bereich Nord</b>	

## 1 Vorbemerkungen

Der bestehende Bedarf an Lehrkräften in Sachsen-Anhalt kann in den nächsten Jahren neben grundständig ausgebildeten Lehrkräften nur mit der Einstellung von Lehrkräften im Seiteneinstieg kompensiert werden. Der Einsatz von Lehrkräften ohne lehramtsbezogenen Abschluss in den Schuldienst des Landes stellt dabei auch die Schulen vor neue Herausforderungen.

Um den Prozess des Berufsstarts erfolgreich zu gestalten, ist das Schaffen von entsprechenden Gelingensbedingungen über einen gemeinsamen Handlungsrahmen von Schule und Schulaufsicht unabdingbar. Die vorliegende Handreichung zur Begleitung von Lehrkräften im Seiteneinstieg gibt für die Zeit des ersten Einsatzjahres Ziele, Inhalte und Handlungsweisen vor. Damit ist sie insbesondere Grundlage für ein einheitliches Handeln.

Lehrkräfte im Seiteneinstieg werden grundsätzlich befristet für die Dauer eines Erprobungsjahres eingestellt. Sofern bereits Vortätigkeiten und Erfahrungen im Schuldienst für einen Zeitraum von mindestens 6 Monaten nachgewiesen werden, kann eine unbefristete Einstellung mit der tarifrechtlich vorgesehenen Probezeit von einem halben Jahr (§ 2 Abs. 4 TV-L) vereinbart werden. Lehrkräfte im Seiteneinstieg ohne Fachableitung erhalten zunächst einen auf 24 Monate befristeten Arbeitsvertrag.

## 2 Aufgaben der Schule

Zum Beginn ihrer unterrichtlichen Tätigkeit haben Lehrkräfte im Seiteneinstieg erste grundlegende pädagogische, psychologische und didaktische Kenntnisse und Kompetenzen im Rahmen des vorgeschalteten Einführungskurses am LISA erworben. Sie sollen im Schulalltag eigene Vorstellungen entwickeln und erproben, um ihren persönlichen Unterrichtsstil zu finden, und benötigen dabei eine enge Begleitung durch die Schule. Im Besonderen bedarf es des schulischen Dialoges mit dem Kollegium, den Fachschaften bzw. den Jahrgangs- oder Bildungsgangsteams.

Das Potential der professionellen Lerngemeinschaft nutzend gilt es, innerschulisch geeignete Maßnahmen zu ergreifen, welche die Lehrkräfte im Seiteneinstieg praxisorientiert im Sinne der Vertiefung und Erweiterung ihrer pädagogischen Kompetenzen unterstützen und begleiten.

Erfahrene Lehrkräfte der Schule sollen hier verlässliche Begleiter sein. Hierfür erhält die Schule mit der unterrichtsversorgenden Lehrerstundenzuweisung einen Stundenpool von zwei Lehrerwochenstunden je Lehrkraft im Seiteneinstieg im ersten Einsatzjahr.

Kollegiale Unterrichtsbesuche mit anschließender Reflexion sollen im Mittelpunkt stehen. Hierdurch können die Lehrkräfte im Seiteneinstieg unmittelbar und schrittweise Rückschlüsse zu ihrer Unterrichtstätigkeit gewinnen und zeitnah erforderliche Veränderungen in der Planung, Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts vornehmen. Zur Orientierung können dazu auch die Merkmale guten Unterrichts<sup>1</sup> herangezogen werden.

Schulinterne Lehrpläne, Rahmenrichtlinien, Rahmenlehrpläne, Curricula, didaktische Jahresplanungen sind als wichtige Planungsmittel bereitzustellen und in ihrer Umsetzung zu besprechen.

Ein vertrauensvolles Miteinander, das Aufbringen von Verständnis sowie eine sensible Beratung zwischen erfahrenen Lehrkräften, der Schulleitung und den Lehrkräften im Seiteneinstieg sind für einen gelingenden Berufsstart unerlässlich.

---

<sup>1</sup> Der Qualitätsrahmen schulischer Arbeit in Sachsen-Anhalt greift die *10 Merkmale guten Unterrichts* von Hilbert Meyer auf (Hilbert Meyer: Was ist guter Unterricht? Berlin 2004)

## 2.1 Aufgaben der Schulleitung

Die Schulleitung steuert die Begleitung der Lehrkräfte im Seiteneinstieg und setzt folgende Maßnahmen um (siehe dazu SchG LSA, § 26 Abs. 6).

Maßnahmen:

- Die Schulleitung setzt die Lehrkräfte im Seiteneinstieg in der Bewährungszeit grundsätzlich entsprechend dem abgeleiteten Fach/den abgeleiteten Fächern ein.
- Erfordert die Unterrichtsversorgung an der Schule den Einsatz von Lehrkräften im Seiteneinstieg zusätzlich in nichtabgeleiteten Fächern, bespricht die Schulleitung bei Dienstantritt den möglichen Einsatz in Neigungsfächern aus der Stundentafel des Landes Sachsen-Anhalt. Maximal können 2 Neigungsfächer im Einvernehmen mit der Lehrkraft im Seiteneinstieg und in Abstimmung mit dem zuständigen schulfachlichen Referat im Landesschulamt vereinbart werden.
- Bei der Aufnahme der Tätigkeit erhält die Lehrkraft im Seiteneinstieg ein Schulportfolio mit allen wichtigen Informationen zur Schulorganisation, zu Regularien und zu weiteren wichtigen Dokumenten zum Schulbetrieb.
- Die Schulleitung benennt für das erste Einsatzjahr der Lehrkraft im Seiteneinstieg eine geeignete erfahrene Lehrkraft, welche die Lehrkraft im Seiteneinstieg fachlich und pädagogisch begleitet und berät.
- Sie trägt dafür Sorge, dass das zugewiesene Arbeitsvermögen von 2 Lehrerwochenstunden je Lehrkraft im Seiteneinstieg entsprechend Erlass des Ministeriums für Bildung vom 25.06.2018, AZ: 26, „Auswirkung UVS: Berufsbegleitende Unterstützung von Seiteneinsteigern“ zweckgerecht eingesetzt wird.
- Regelmäßige Unterrichtsbesuche mit anschließenden Reflexionsgesprächen sowie gemeinsam erarbeiteten Beratungsschwerpunkten sind zur Professionalisierung der Lehrkräfte im Seiteneinstieg durch die Schulleitung und die erfahrene Lehrkraft zu planen und umzusetzen (Anlage 1). Etwa zur Mitte des Bewährungszeitraumes werden ein Gespräch zum allgemeinen Entwicklungsstand der Lehrkraft im Seiteneinstieg geführt sowie gemeinsam Schlussfolgerungen abgeleitet und dokumentiert.
- Die Schulleitung fertigt am Ende der Probezeit oder am Ende des befristeten Arbeitsverhältnisses nach Aufforderung durch das Landesschulamt eine Stellungnahme zur Einschätzung der Bewährung. Dafür sind zwei Unterrichtsbesuche voran zu stellen. Im Vorfeld reicht die Lehrkraft im Seiteneinstieg die schriftliche Unterrichtsvorbereitung entsprechend den Vorgaben der Anlage 2 ein. Die sich anschließende Reflexion zu den beiden anlassbezogenen Unterrichtsbesuchen beinhaltet die Betrachtung der Unterrichtsvorbereitung und die Durchführung der Unterrichtsstunden.
- Um weitere Kriterien wie Kooperationsbereitschaft, Einsatzbereitschaft und Integrationsvermögen einschätzen zu können, sind terminiert Bilanzgespräche in Anwesenheit der erfahrenen Lehrkraft zu führen.
- Fortbildner/-innen und Fachbetreuer/-innen können im Bedarfsfall durch die Schulleitung zur Unterstützung über das Landesschulamt angefordert werden.
- Die Schulleitung unterstützt die weitere Qualifizierung der Lehrkraft im Seiteneinstieg im Sinne der weiteren Personalentwicklung.

## 2.2 Aufgaben der erfahrenen Lehrkräfte

Die von der Schulleitung benannten erfahrenen Lehrkräfte sollen die Lehrkräfte im Seiteneinstieg über einen von der Schulleitung festgelegten Zeitraum innerhalb des ersten Einsatzjahres kontinuierlich begleiten und beraten.

Aufgaben:

- zu allgemeinen pädagogischen und didaktischen Themenstellungen beraten
- erlebte pädagogische Situationen reflektieren
- bei der fachdidaktischen Planung von Unterricht sowie der Auswahl geeigneter Methoden und Medien beraten
- schriftliche Unterrichtsvorbereitungen und deren Realisierung reflektieren (Anlage 1)
- Beratungsschwerpunkte für die Reflexion des Unterrichts gemeinsam festlegen und nutzen
- die Gewährleistung der Fürsorge- und Aufsichtspflicht durch Anleitung unterstützen
- bei der Klassenleitertätigkeit und bei außerunterrichtlichen Aufgaben Hilfestellung geben
- die Auswahl geeigneter Fortbildungsmaßnahmen begleiten

## 3 Bewährungseinschätzung

Spätestens neun Monate nach Aufnahme der Beschäftigung im Rahmen eines befristeten Arbeitsvertrages zur Erprobung bzw. fünf Monate nach Beginn der halbjährigen Probezeit eines unbefristeten Arbeitsvertrages legt die Schulleitung eine Einschätzung zur Bewährung der Lehrkraft im Seiteneinstieg vor. Dabei handelt es sich um eine Potenzialeinschätzung und die Feststellung einer Praxisbewährung. Die wesentliche Orientierungsanfrage lautet, ob die im Bewährungszeitraum allgemein und im besuchten Unterricht unterrichtsbezogen festgestellten Kompetenzen unter Beachtung der bisherigen Entwicklung und bei weiterer kontinuierlicher Unterstützung und individueller Fortbildung in absehbarer Zeit eine umfassende Aufgabenwahrnehmung als Lehrkraft erwarten lassen.

Neben den in 2.1 und 2.2 formulierten Maßnahmen und Aufgaben sind die folgenden Festlegungen bei der Einschätzung der Bewährung der Lehrkräfte im Seiteneinstieg umzusetzen, damit am Ende der Bewährungszeit (sechsmonatige Probezeit bei unbefristet und zwölfmonatige Bewährungszeit bei befristet eingestellten Lehrkräften im Seiteneinstieg mit Fachableitung; 24-monatige Befristung ohne Fachableitung) landesweit und schulformunabhängig die Einschätzung der Befähigung in vergleichbarer Art- und Weise vorgenommen wird:

Festlegungen:

- Die Dokumentation der Stellungnahme erfolgt im Formblatt „Stellungnahme zur Bewährungsfeststellung der beschäftigten Lehrkraft im Seiteneinstieg“ (Anlage 4a und 4b).
- In die Einschätzung der Bewährung sind die gewonnenen Erkenntnisse aus allen erfolgten Unterrichtsbesuchen, die Einschätzung zu allgemeinen Persönlichkeitsmerkmalen und der Arbeitsweise (z. B. Zusammenarbeit mit Kollegen/-innen und in den Teams, Beratung von/Umgang mit Schüler/-innen sowie Eltern, Mitgestaltung des Schullebens, ggf. Zusammenarbeit mit den an der Ausbildung beteiligten betrieblichen Partnern) und das Qualifizierungsportfolio zu berücksichtigen.
- Die mindestens zwei anlassbezogenen Unterrichtsbesuche sind der Lehrkraft im Seiteneinstieg rechtzeitig (in der Regel 10 Werktage vorher) anzukündigen und durch die Schulleitung in Begleitung einer weiteren Person vorzunehmen.

- Für diese anlassbezogenen Unterrichtsbesuche sind durch die Lehrkräfte im Seiteneinstieg schriftliche Unterrichtsvorbereitungen nach dem Muster in Anlagen 2 und 3 zu fertigen.
- Im Anschluss an die Unterrichtsbesuche erfolgt eine Auswertung, in der die vorgelegte Unterrichtsvorbereitung und der hospitierte Unterricht Gegenstand sind.
- Die Lehrkraft im Seiteneinstieg kann bei dienstlicher Notwendigkeit unter Beachtung bereits bestehender Belastung und des Bewährungsstandes bereits innerhalb der Bewährungszeit für Klassenleitertätigkeiten eingesetzt werden.
- Das Landesschulamts steht den Schulleitungen in diesen Prozessen kontinuierlich beratend zur Verfügung, das LISA unterstützt bei Bedarf zusätzlich.  
Ist aus Sicht der Schulleitung kein eindeutiges Votum möglich, besteht besonderer Unterstützungsbedarf oder ist die Feststellung der Nichteignung wahrscheinlich, so setzt sich die Schulleitung mit dem zuständigen schulfachlichen Referat des Landesschulamtes unverzüglich in Verbindung.

#### 4 Unterstützende Maßnahmen durch das LISA zum Berufsstart

Die Teilnahme am vorgeschalteten Einführungskurs ist Bestandteil der Nebenabrede im Arbeitsvertrag der befristet eingestellten Lehrkräfte im Seiteneinstieg und daher verpflichtend. Dieser bis zu 200 Stunden umfassende Kurs ist der Bewährungsfeststellung vor Ende des Erprobungsjahrs vorgeschaltet. Der Nachweis an der Teilnahme bildet zusammen mit der Bewährungsfeststellung des LSchA die Grundlage für die Entfristung. Der Nachweis wird in Form eines Qualifizierungsportfolios gemäß RdErl. des MK vom 19.11.2012 – 31-842/843 (Die Schule als professionelle Lerngemeinschaft) erbracht.

Der vorgeschaltete Einführungskurs umfasst einen vierwöchigen Grundlagenkurs und eine begleitende Professionalisierungsphase.

##### 4.1 Vierwöchiger Grundlagenkurs

Das Ziel des vierwöchigen Grundlagenkurses (ca. 100 h) ist die Auseinandersetzung mit grundlegenden bildungswissenschaftlichen Inhalten. Durch das Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) werden innerhalb des für Lehrkräfte im Seiteneinstieg vierwöchigen Grundlagenkurses erforderliche Kompetenzen in den Teilbereichen Unterrichten, Erziehen und Beurteilen der KMK Standards der Lehrerbildung zunächst angebahnt, Handlungsalternativen im Sinne einer Professionalisierung erarbeitet und erprobt. Das bedeutet, dass die Lehrkräfte im Seiteneinstieg am Ende des Kurses über ein grundlegendes theoretisches Wissen mit geringer Anwendungserfahrung verfügen und partiell in der Lage sind, vordisponierte Problemlösungen aus der Theorie auf einfache praktische Fragestellungen anwenden zu können. Das didaktische Konstrukt setzt sich aus dem *pädagogischen Doppeldecker*<sup>2</sup> und dem Planungskonstrukt *Sandwich*<sup>3</sup> zusammen.

Inhaltlich werden folgende Schwerpunkte bearbeitet:

- Rolle, Aufgaben und Kompetenzen einer Lehrkraft
- Grundlagen des Lernens
- allgemeine Didaktik - Grundlagen der Unterrichtsplanung

---

<sup>2</sup> Weiterbildungen werden besonders erfolgreich, wenn deren Leiter/-innen die zu vermittelnden Thematiken nicht nur lehren, sondern diese „beispielhaft vorleben“. Karlheinz Geissler und Diethelm Wahl (1985) bezeichnen dies als den „Pädagogischen Doppeldecker“. Am Handeln der Leitungsperson können die Kursteilnehmer/-innen erkennen, wie sie selbst handeln sollten.

<sup>3</sup> Das Sandwichprinzip ist der systematische Wechsel von kollektiven und individuellen Arbeitsphasen.

- Aufbau des Lehrplans
- zielführender Einsatz von Unterrichtsmethoden, u.a. digitaler Lernformen
- Gestaltung und Funktion von Aufgaben, Leistungsbewertung
- Umgang mit Unterrichtsstörungen
- Reflexion von Unterricht, Feedback
- Medien, Onlineplattformen und Urheberrecht sowie schulischer Rechtsrahmen

Dieser Grundlagenkurs wird in Form von Präsenzphasen (analog und/oder digital), schulformbezogener Netzwerkarbeit, eigenständiger Praxiserkundung bzw. Selbststudienzeit mit Aufgaben sowie Phasen des kollegialen und individuellen Lernens durchgeführt. Die schulformbezogene Netzwerkarbeit wird von Referenten des Fachbereichs 4 des LISA vorbereitet, durchgeführt und reflektiert.

#### **4.2 Begleitende Professionalisierungsphase**

Wesentliche Gelingensbedingungen für den Berufsstart sind die Begleitung und Unterstützung der Lehrkräfte im Seiteneinstieg sowie deren Teilnahme an weiteren Qualifizierungsmaßnahmen. Alle Maßnahmen verfolgen insbesondere das Ziel, die Lehrkräfte im Seiteneinstieg zum erfolgreichen Abschluss der Bewährungszeit zu führen.

Die begleitende Professionalisierungsphase (ca. 100h) teilt sich in fachdidaktische Fortbildung, begleitende schulformspezifische Netzwerke und individuelle und systembezogene Fortbildung auf.

Über das spezifische Fortbildungsangebot für Lehrkräfte im Seiteneinstieg informiert das LISA durch geeignete Veröffentlichungen ([www.bildung-lsa.de](http://www.bildung-lsa.de) und [www.eltis-online.de](http://www.eltis-online.de)).

Die Begleitung der Professionalisierungsphase umfasst folgende drei verbindlichen Module:

- *fachdidaktische Fortbildungen*  
Insgesamt kommt dem fachdidaktischen Kompetenzerwerb eine hohe Bedeutung zu. Hierzu werden Fortbildungen im Umfang von ca. 40 Stunden angeboten. Dafür stehen neben spezifischen fachdidaktischen Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte im Seiteneinstieg auch sämtliche fachdidaktischen Regelangebote des LISA zur Verfügung. Darin eingeschlossen sind individuelles Begleiten und Beraten sowie Unterrichtsbesuche durch Fortbildner\*innen bzw. Fachbetreuer\*innen.
- *begleitende schulformspezifische Netzwerke*  
Die begleitenden schulformspezifischen Netzwerke von ca. 40 Stunden werden von Referenten des LISA organisiert und unter Einbeziehung der Akteure des Unterstützungssystems durchgeführt. Sie umfassen vor allem Angebote zur Reflexion der Praxiserfahrungen und Inhalte, die die Handlungskompetenz der Lehrkräfte im Seiteneinstieg vertiefen und erweitern.
- *individuelle und systembezogene Fortbildung*  
Auf Grund ihrer individuelleren Bedarfe entscheiden sich die Lehrkräfte im Seiteneinstieg nach eigenem Ermessen zur Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen mit für sie relevanten, auch überfachlichen Themen im Umfang von ca. 20 Stunden. Dies umfasst auch Maßnahmen auf Schulebene wie z.B. kollegiales Lernen durch Unterrichtsbesuche, Fachschaftsarbeit und kollegiale Beratung zu ausgewählten Schwerpunkten.

Die Freistellung zur Teilnahme der Lehrkräfte an den verschiedenen Maßnahmen ist durch die Schulleitung zu sichern.

## Einschätzung von Lehrkräften im Seiteneinstieg

### Unterrichtsplanung (A)

Kriterium	Indikatoren	Bemerkungen
<b>Beschreibung der pädagogischen Situation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurzdarstellung der Lerngruppe, ggf. beobachtbare Besonderheiten</li> <li>- Ableitung von Schlussfolgerungen für den Unterricht</li> </ul>	
<b>Unterrichtsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- adäquat am Lehrplan /schulinterner Lehrplan</li> <li>- Aussagen über zu erreichende Lernleistungen</li> </ul>	
<b>didaktisch-methodisches Vorgehen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begründung für die Auswahl der Lerninhalte</li> <li>- Methodenauswahl</li> <li>- Einsatz von Medien</li> </ul>	
<b>Verlaufsplanung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zeitlich sowie sachlich logisch strukturiert</li> <li>- nachvollziehbar</li> </ul>	
<b>Anhang</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tafelbilder, eingesetzte Arbeitsblätter</li> </ul>	

### Unterrichtsbeobachtung (B)

Kriterium	Indikatoren	Bemerkungen
<b>Zielorientierung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gibt Überblick über den Stundenverlauf</li> <li>- Vorgeben verständlicher Ziele</li> </ul>	
<b>Strukturierung der Lernprozesse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterrichtsphasen sind stimmig und sinnvoll gestaltet</li> </ul>	
<b>Inhaltliche Klarheit</b>	<b>Anschaulichkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- visualisiert übersichtlich und informativ</li> <li>- eingesetzte Medien sind lernanregend und effektiv</li> </ul>	
	<b>Festigung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilergebnisse werden gesichert</li> </ul>	
<b>Methodenvielfalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eingesetzte Methoden passen zu den Zielen und Inhalten der Stunde</li> <li>- Schüler reagieren auf die gewählten Methoden lernbereit</li> </ul>	
<b>Lehrerpersönlichkeit</b>	<b>Motivierungsqualität /Interaktionskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- macht neugierig und ist aufgeschlossen</li> <li>- knüpft an Erfahrungen und Vorwissen der Schüler an</li> <li>- schafft eine lernförderliche Atmosphäre</li> </ul>	
	<b>Selbstkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Authentizität, Empathie und Wertschätzung</li> </ul>	
	<b>Kommunikationskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verbales und nonverbales Agieren</li> </ul>	
<b>äußeres Unterrichtsmanagement</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- schafft eine vorbereitete Lernumgebung</li> <li>- achtet auf die Einhaltung von Regeln und Ritualen</li> <li>- organisiert Arbeitsabläufe</li> </ul>	

### Reflexion der Unterrichtsstunde (C)

Kriterium	Indikatoren	Bemerkungen
<b>Reflexion der Unterrichtsstunde</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Einschätzung des Unterrichts sowie erreichter Ziele</li><li>- erste Ideen zu möglichen Handlungsalternativen</li></ul>	
<b>Gesprächsverhalten</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Reagieren auf Nachfragen</li><li>- offen für konstruktives Feedback</li></ul>	

### gemeinsam erarbeitete Entwicklungsschwerpunkte

---

---

---

---

---

---

---

---

### Maßnahmen der Schule zur Qualifizierung /Unterstützung

---

---

---

---

---

---

---

---

## **Anforderungen an die schriftliche Unterrichtsvorbereitung**

(anlassbezogener Unterrichtsbesuch)

Die Lehrkraft im Seiteneinstieg legt die Planungsvoraussetzungen und -entscheidungen in der jeweils zu fertigenden Unterrichtsvorbereitung schriftlich dar.

Diese Unterrichtsvorbereitung ist nach den folgenden Vorgaben zu erstellen und drei Werktage vor dem Unterricht bei der Schulleitung einzureichen.

### **1. Allgemeine Angaben**

Name der Lehrkraft:

Schule:

Bildungsgang/Klasse:

Datum:

Zeit:

Schulstandort/Raum:

Unterrichtseinheit/Lernfeld:

Thema der Unterrichtsstunde:

### **2. Einordnung der Stunde**

(in die Unterrichtseinheit)

### **3. Kurzdarstellung der pädagogischen Situation**

(Kurzdarstellung der Lerngruppe, ggf. beobachtbare Besonderheiten; Ableitung von Schlussfolgerungen für den Unterricht)

### **4. Unterrichtsziele**

(Darstellung der Lernziele gemäß RRL /FLP /RLP /didaktischem Jahresplan)

### **5. Begründung des didaktisch-methodischen Vorgehens**

(Begründung der Auswahl der Lerninhalte, der Methoden und des Einsatzes von Medien)

### **6. Verlaufsplanung**

(Tabellarische Übersicht: Zeit, didaktische Phase, Lehrer-Schüler-Aktivitäten, Sozialform /Medien)

**Anhang:** geplante Tafelbilder, Folien, Arbeitsblätter, Bild- und Quellenmaterial, Sitzplan u. ä.

**Verlaufsplanung der Unterrichtsstunde**

<b>Zeit</b>	<b>Didaktische Phase</b>	<b>Stundenverlauf: Lehrer-Schüler-Aktivitäten</b>	<b>Sozialform</b>	<b>Medien</b>
	<i>Hinführung</i>			
	<i>z.B. Erarbeitung 1</i>			
	<i>z.B. Zusammenfassung</i>			
	<i>z.B. Erarbeitung 2</i>			
	<i>z.B. Ergebnissicherung</i>			
<b>Didaktische Reserve</b>				

**Abkürzungsverzeichnis**

L	Lehrkraft	PM	Pädagogische Mitarbeiterin	PA	Partnerarbeit
SuS	Schüler und Schülerinnen	SÜg	Schülerübung	Gch	Gespräch
E	Erarbeitung	TZK	Teilzielkontrolle	EA	Einzelarbeit
Hi	Hinführung	TZ	Teilziele	LVg	Lehrervortrag
Z	Zusammenfassung	TZO	Teilzielorientierung	LDn	Lehrerdemonstration
ZO	Zielorientierung	MO	Motivation		

Landesschulamt Halle  
Referat 32 – Lehrpersonalien Bereich Süd  
Ernst-Kamieth-Str. 2  
06112 Halle

Anlage 4a  
Schulstempel:

**Stellungnahme zur Bewährung der beschäftigten Lehrkraft im Seiteneinstieg (sechsmo-  
natige Probezeit bei unbefristet und zwölfmonatige Bewährungszeit bei befristet einge-  
stellten Lehrkräften im Seiteneinstieg mit Fachableitung; 24-monatige Befristung ohne  
Fachableitung)**

**Herr/Frau** \_\_\_\_\_ **Schule:** \_\_\_\_\_

erstellt auf Grundlage der Gesamtentwicklung und erfolgter Unterrichtsbesuche (min. 2 durch je-  
weils 2 Hospitant/-innen) mit Auswertungsgesprächen am:

- .....
- .....
- .....
- .....

**Votum der Schule**

- Die Bewährung wird festgestellt.
- Die Bewährung wird **nicht** festgestellt.  
Die Begründung ist als Anlage beigefügt.
- Nur bei befristet eingestellten Lehrkräften im Seiteneinstieg: Qualifizierungsportfolio und  
die erforderlichen Nachweise der Teilnahme liegen vor und sind in Kopie beigefügt.

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift Schulleiter/-in

**Votum des schulfachlichen Referates:**

Der/Die Beschäftigte hat sich

- bewährt. Die Eignung gilt als festgestellt.
- nicht bewährt. Die Eignung gilt als nicht festgestellt (kurze Begründung s. Anlage).

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift Referent/-in, Weiserzeichen

**Referat 32 – Lehrpersonalien – Bereich Süd - zur weiteren Veranlassung:**

- im Fall der Eignung: Ablage in Personalakte oder Entfristung Arbeitsverhältnis
- im Fall der Nichteignung: **Probezeitkündigung oder Mitteilung Ende Beschäftigung**

.....  
Datum

.....Ort,  
Unterschrift Sachgebietsleiter/-in

Landesschulamt Halle  
Referat 33 – Lehrpersonalien Bereich Nord  
Turmschanzenstr. 32  
39114 Magdeburg

Schulstempel:

**Stellungnahme zur Bewährung der beschäftigten Lehrkraft im Seiteneinstieg (sechsmonatige Probezeit bei unbefristet und zwölfmonatige Bewährungszeit bei befristet eingestellten Lehrkräften im Seiteneinstieg; 24-monatige Befristung ohne Fachableitung)**

**Herr/Frau** \_\_\_\_\_ **Schule:** \_\_\_\_\_

erstellt auf Grundlage der Gesamtentwicklung und erfolgter Unterrichtsbesuche (min. 2 durch jeweils 2 Hospitant/-innen) mit Auswertungsgesprächen am:

- .....
- .....
- .....
- .....

**Votum der Schule**

- Die Bewährung wird festgestellt.
- Die Bewährung wird nicht festgestellt.  
Die Begründung ist als Anlage beigefügt.
- Nur bei befristet eingestellten Lehrkräften im Seiteneinstieg: Qualifizierungsportfolio und die erforderlichen Nachweise der Teilnahme liegen vor und sind in Kopie beigefügt.

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift Schulleiter/-in

**Votum des schulfachlichen Referates:**

Der/Die Beschäftigte hat sich

- bewährt. Die Eignung gilt als festgestellt.
- nicht bewährt. Die Eignung gilt als nicht festgestellt (kurze Begründung s. Anlage).

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift Referent/-in, Weiserzeichen

**Referat 33 – Lehrpersonalien – Bereich Nord - zur weiteren Veranlassung:**

- im Fall der Eignung: Ablage in Personalakte oder Entfristung Arbeitsverhältnis
- im Fall der Nichteignung: **Probezeitkündigung oder Mitteilung Ende Beschäftigung**

.....  
Datum

.....Ort,  
Unterschrift Sachgebietsleiter/-in

## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber**

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)  
Fachbereich Professionalisierung von Lehrkräften  
Riebeckplatz 9  
06110 Halle (Saale)